

Der Druck auf “Spekulanten“ wächst

14.09.2009 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Zwar haben die meisten Warenterminbörsen Positionsbegrenzungen für spekulative Anleger, dennoch werden die Verstöße nicht immer konsequent geahndet. Jetzt hat die CME im Vorfeld der zu erwartenden Regeländerung von der CFTC die anderen Börsenbetreiber aufgefordert, die existierenden Limits streng zu beachten. Zur CME gehören seit einigen Jahren auch die Rohstoffbörsen NYMEX und CBOT. Dies dürfte u.E. vor allem dem Ölpreis zusetzen, der bereits am Freitag stark unter Druck kam und um fast 4 USD auf 69 USD fiel.

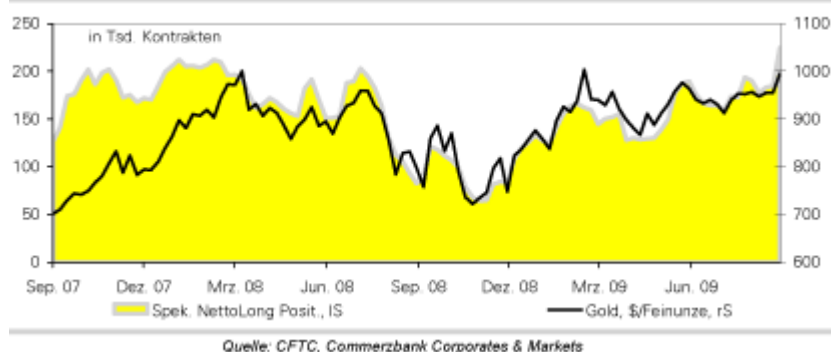
In der jüngsten CFTC-Statistik für Rohöl fällt vor allem der starke Aufbau der Positionen der sog. “commercials“ auf, wie z.B. Ölproduzenten und physische Händler. So ist es möglich, dass die Großanleger künftig verstärkt ihre Positionen über die physischen Händler bzw. Produzenten eingehen. Somit können sie die CFTC-Regeln umgehen, weil für die CFTC nicht die Art der Geschäfte, sondern in erster Linie die Art des Händlers wichtig ist. Kommerzielle Händler sind von der Regeländerung nicht betroffen. Allerdings wird dies wohl nur einen Teil der Spekulanten betreffen. Wir rechnen nach wie vor damit, dass der Abbau von spekulativen Exzessen zu einem starken Rückgang des Ölpreises in den kommenden Wochen führen wird.

Die Situation am US-Gasmarkt bleibt sehr spannend. Am Freitag ist der Gaspreis wieder um 9% gefallen, nachdem er nur einen Tag vorher mit 15,1% den stärksten Anstieg seit fast fünf Jahren verzeichnete. Wir haben schon mehrfach darauf hingewiesen, dass die fundamentalen Entwicklungen aktuell eine geringe Rolle spielen. Einzig die Gefahr, dass die Lagerbestände in diesem Herbst ihre Kapazitäten von rund 3.900 Billionen Kubikfuß erreichen könnten, kann als Erklärung dafür herangezogen werden. Wir sehen vor allem die Handlungen von Hedge Fonds für das Geschehen verantwortlich. Diese sind zurzeit mit Netto-Short Positionen von 170 Tsd. Kontrakten extrem negativ positioniert. Obwohl der Gaspreis jederzeit stark steigen kann, sollte er vorübergehend unter Druck bleiben. Noch fühlen sich offensichtlich die Hedge Fonds mit ihren Leerverkäufen wegen der kommenden Regeländerungen der CFTC sicher.

Edelmetalle

Der Goldpreis hat am Freitag bei 1.012 USD je Feinunze ein 1 ½ Jahreshoch markiert, ist seither aber knapp 20 USD gefallen. Die Frage, ob der Ausflug über die Marke von 1.000 USD nur ein kurzzeitiges Intermezzo war, dürfte vom Verhalten der kurzfristig orientierten Anleger abhängen. Diese haben in der Vorwoche ihre Investments wieder deutlich ausgeweitet und damit zum Goldpreisanstieg beigetragen. Die spekulativen Netto-Long Positionen an der COMEX stiegen in der Woche zum 8. September um 40 Tsd. auf ein Rekordhoch von 224.676 Kontrakten, wobei die Zahl der Long-Kontrakte die der Short-Kontrakte um mehr als das 9-fache übersteigt. Sollten die Spekulanten Gewinne mitnehmen, ist mit einer scharfen Korrektur des Goldpreises zu rechnen.

GRAFIK DES TAGES: Hohes spekulatives Engagement bei Gold mahnt zur Vorsicht



Auch bei Silber setzen die kurzfristig orientierten Anleger auf weiter steigende Preise. Die spekulativen Netto-Long Positionen stiegen in der Vorwoche auf 40,9 Tsd. Kontrakte, den höchsten Stand seit Juli 2008. Auch bei Silber trägt der jüngste Preisanstieg auf ein 13-Monatshoch von knapp 17 USD je Feinunze spekulative Züge und unterliegt daher ebenfalls dem Risiko einer Korrektur.

Industriemetalle

Die Metalle stehen zum Wochenaufstart unter Druck. Die Kupferlagerbestände in Shanghai nahmen zuletzt um 12% auf ein 2-Jahreshoch von gut 97 Tsd. Tonnen zu. Auch die LME-Lagerbestände sind in nur zwei Monaten um fast 25% gestiegen. Dies schürt Sorgen vor einer schwächeren Nachfrage, zumal China derzeit offensichtlich gut mit Kupfer versorgt wird. Die Produktion von raffiniertem Kupfer stieg dort im August auf ein Rekordhoch von knapp 365 Tsd. Tonnen. Ein drohender Handelsstreit zwischen den USA und China belastet die Stimmung zusätzlich. Nachdem die USA einen Strafzoll von 35% auf Autoreifenimporte aus China verhängt haben, erwägt China nun Gegenmaßnahmen. Dies hätte auch negative Folgen für die Metallnachfrage, denn China und die USA sind die beiden größten Metallkonsumenten weltweit.

Ein Gericht in Guinea hat den Verkauf des Minenkomplexes Frigua vor drei Jahren an Russal für nichtig erklärt, nachdem der weltgrößte Aluminiumkonzern aus Russland weitere Zahlungen an die neue Regierung abgelehnt hat. Rusal bezieht 18% der Bauxite und 6% der Tonerde, beides Vorprodukte bei der Aluminiumproduktion, aus Frigua. Die Aufschläge bei Aluminium in Japan, das den Großteil der Lieferungen aus Russland bezieht, dürften daher vorerst hoch bleiben.

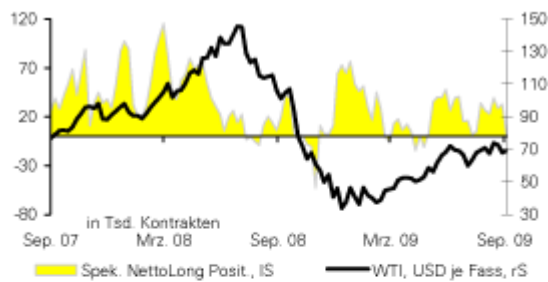
Agrarrohstoffe:

Am Freitag hat das US-Landwirtschaftsministerium neue Ernteprognosen für das Erntejahr 2009/10 veröffentlicht. Die Weltweizenproduktion wurde um 4,4 Mio. Tonnen nach oben revidiert. Die Aufwärtsrevision ist vor allem auf eine bessere Ernte in der Europäischen Union zurückzuführen. Die Ernteschätzung für die USA blieb dagegen unverändert. Da die Schätzung für den globalen Verbrauch nur geringfügig angehoben wurde, liegen die weltweiten Lagerbestände zum Ende des Erntejahres 3 Mio. Tonnen höher als bislang prognostiziert.

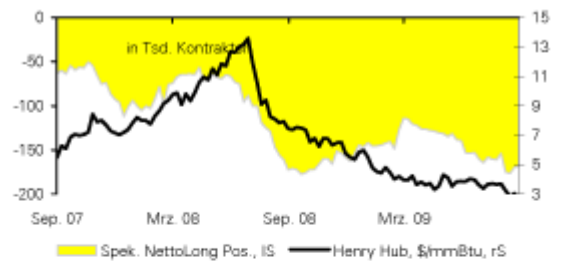
Der US-Weizenpreis ist daraufhin auf ein 2 ½ Jahrestief von 4,25 USD je Scheffel gefallen. Infolge der Kontraktumstellung wird der US-Weizenpreis heute dennoch steigen. Der Dezember-Kontrakt notiert bei 4,60 USD je Scheffel und damit deutlich höher als der heute auslaufende September-Kontrakt, welcher am Freitag leicht erholt bei 4,41 schloss.

Der US-Maispreis fiel am Freitag aufgrund der positiven Ernteaussichten in den USA auf 3 USD je Scheffel, konnte sich aber ebenfalls leicht erholen. Die US-Maisernte wurde vom USDA um 5 Mio. Tonnen nach oben revidiert. Die weltweite Maisproduktion soll dennoch 2,3 Mio. niedriger ausfallen als erwartet, weil die Ernteprognosen u.a. in China, Südamerika und Kanada nach unten revidiert wurden. Die Prognose für den globalen Verbrauch wurde geringfügig nach oben revidiert. Entsprechend fallen die weltweiten Lagerbestände zum Ende des Erntejahres um 2,4 Mio. Tonnen niedriger aus als erwartet. Dies dürfte trotz der momentan günstigen Witterungsbedingungen in den USA einem weiteren Verfall der Maispreise entgehen.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen nicht-kommerzieller Anleger vs. Preis

GRAFIK 1: Öl (WTI)


Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)


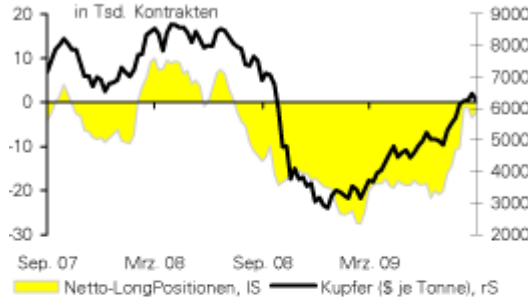
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Gold

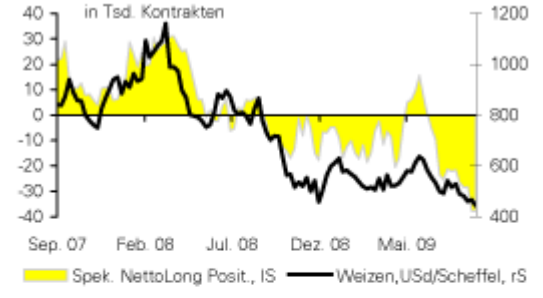

Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Silber

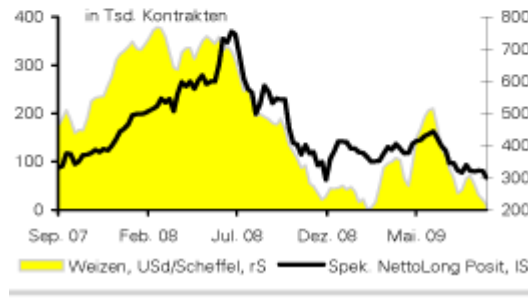

Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Kupfer


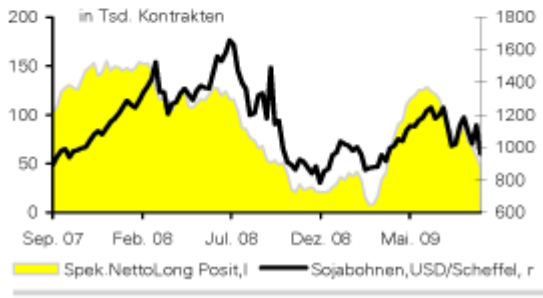
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Weizen


Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

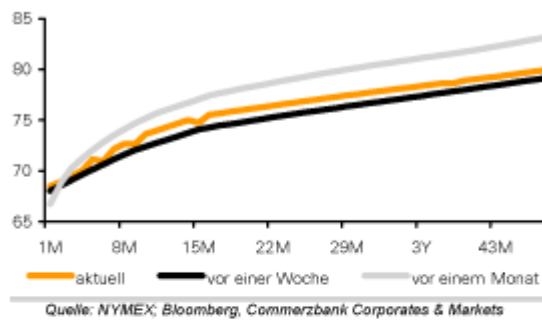
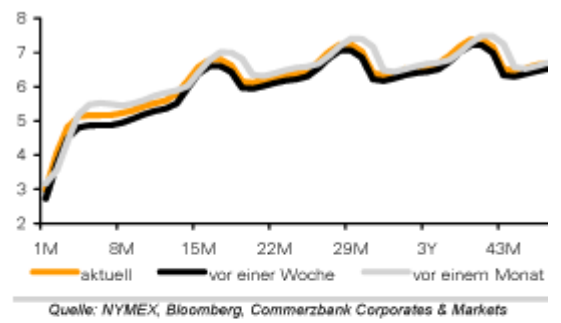
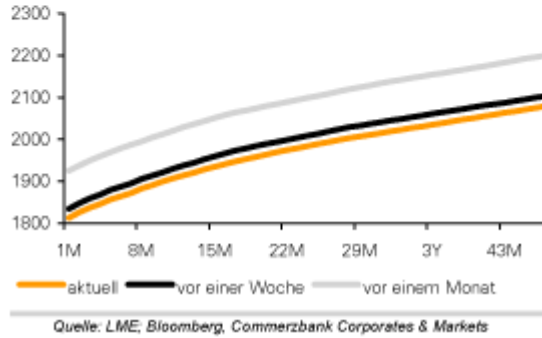
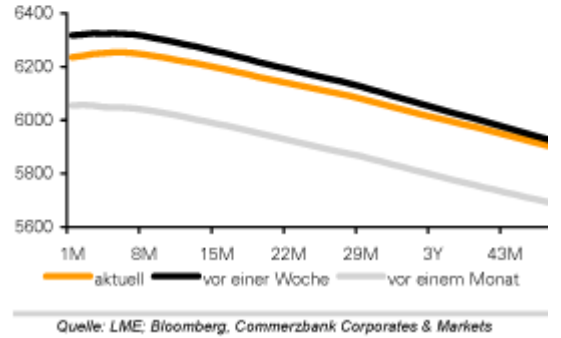
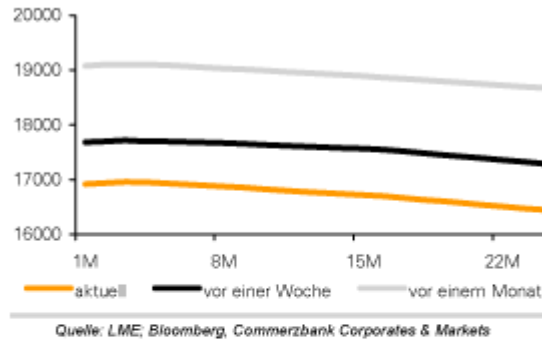
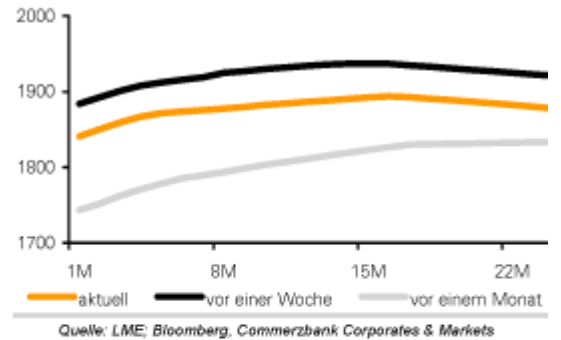
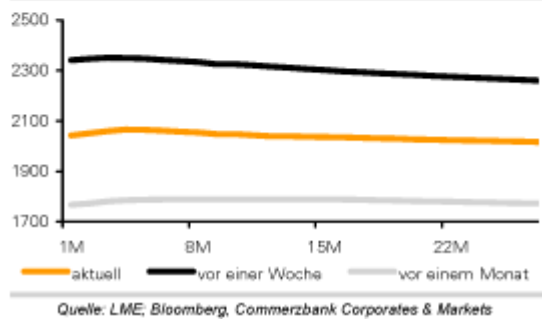
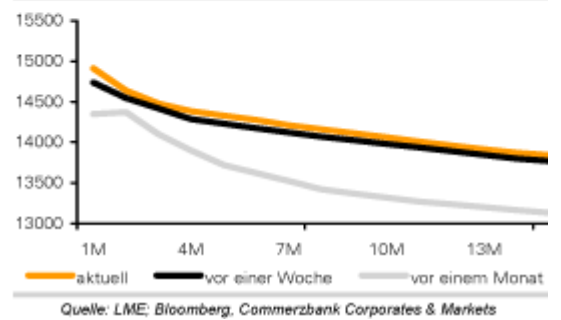
GRAFIK 7: Mais


Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Sojabohnen


Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 11: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 12: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 13: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Zink (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zinn (LME)


Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	67.7	-3.1%	0.8%	-7.4%	-31%
WTI	69.3	-3.7%	0.7%	1.4%	-32%
Benzin (95)	620.0	0.0%	-3.8%	-12.3%	-36%
Gasöl	564.3	-1.1%	0.4%	-7.1%	-42%
Diesel	558.0	-4.4%	-2.6%	-6.7%	-42%
Flugbenzin	600.5	-3.5%	0.6%	0.2%	-43%
Erdgas HH	2.96	-9.1%	9.5%	-7.8%	-59%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	1845	-0.5%	-2.4%	-8.4%	-32%
Kupfer	6250	-0.7%	-3.0%	-1.8%	-14%
Blei	2065	-2.4%	-11.9%	11.8%	7%
Nickel	16950	-1.5%	-6.3%	-15.2%	-14%
Zinn	14400	1.4%	-1.2%	-2.4%	-27%
Zink	1865	-2.9%	-4.3%	-0.1%	-3%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1004.6	0.8%	0.0%	5.1%	31%
Silber	16.7	0.3%	0.0%	10.5%	52%
Platin	1318.0	2.5%	3.5%	3.7%	8%
Palladium	292.0	-0.1%	-1.0%	5.1%	21%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen	432.8	0.9%	-2.1%	-9.0%	-38%
Mais	314.5	1.6%	4.2%	-2.0%	-43%
Sojabohnen	973.5	1.2%	0.3%	-19.1%	-19%
Baumwolle	59.3	0.5%	1.7%	-1.2%	-6%
Zucker	21.2	-2.7%	-1.8%	-3.5%	72%
Kaffee Arabica	123.3	-1.6%	0.3%	-4.4%	-9%
Kaffee Robusta	1465.0	-0.6%	-0.6%	5.2%	-32%
Kakao	2957.0	-3.2%	2.1%	4.9%	16%
Lebendrind	87.2	0.0%	0.6%	4.7%	-15%
Magerschwein	52.5	0.1%	5.4%	8.9%	-24%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	337482	-	-1.7%	-3.4%	13%
Benzin	207153		1.0%	-2.7%	10%
Destillate	4143		0.6%	9.1%	6%
Flugbenzin	165556		1.2%	2.5%	27%
Gas Henry Hub	3392		2.1%	9.8%	17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4597275	0.1%	-0.1%	0.9%	287%
COMEX	1767	0.0%	0.0%	-67.9%	-67.9%
Shanghai	228534		2.6%	25.8%	18%
Kupfer LME	319800	0.5%	2.9%	9.2%	57%
COMEX	53306	1.3%	-0.4%	-1.2%	889%
Shanghai	97396		11.8%	53.5%	619%
Blei LME	122975	-0.1%	1.0%	6.2%	64%
Nickel LME	118572	0.2%	1.2%	9.6%	133%
Zinn LME	21690	2.3%	7.0%	12.7%	289%
Zink LME	434775	-0.1%	-0.5%	0.6%	173%
Shanghai	116521		-0.7%	6.0%	
Edelmetalle***					
Gold	9194167	0.2%	0.2%	0.4%	7%
Silber	116835	0.0%	-0.7%	-0.9%	-15%
Platin	2951	2.0%	1.9%	-0.5%	179%
Palladium	4284	-0.4%	0.1%	5.9%	-4%

Währungen 3)

EUR/USD	1.4577	-0.3%	1.4%	2.2%	2%
---------	--------	-------	------	------	----

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/14906--Der-Druck-auf-Spekulanten-waechst.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).